KANTON
LUZERN

Kantonsrat

Postulat Jacqueline Theiler und Mit. über die Einführung eines transparenten Rückführungsmonitorings für problematische Herkunftsländer

eröffnet am

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen, wie er sich gegenüber dem Bund für die Einführung eines regelmässig veröffentlichten Rückführungsmonitorings zu den Herkunftsstaaten mit den grössten Vollzugsschwierigkeiten einsetzen kann.

Begründung:
Ein solches Monitoring soll in geeigneter Form aufzeigen, wie sich die Zusammenarbeit mit verschiedenen Herkunftsstaaten im Bereich der Rückübernahme entwickelt. Dabei sollen insbesondere aggregierte Daten zu ausgestellten Reisedokumenten sowie zu freiwilligen und zwangsweisen Rückführungen erfasst und den Kantonen zur Verfügung gestellt werden.
Ziel ist es, die faktische Entwicklung im Rückführungsbereich besser nachvollziehbar zu machen und eine sachliche Grundlage für die operative Planung sowie für politische Diskussionen zu schaffen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Rückführungen von einer Vielzahl rechtlicher, praktischer und diplomatischer Faktoren abhängen, die durch rein quantitative Indikatoren nur teilweise abgebildet werden können.
Das Monitoring dient ausschliesslich der Transparenz und der Verbesserung des Verständnisses der bestehenden Prozesse. Es soll eine differenzierte Betrachtung struktureller Herausforderungen ermöglichen.
Auf dieser Grundlage kann die Wirksamkeit bestehender Instrumente im Rahmen der geltenden rechtlichen und völkerrechtlichen Verpflichtungen analysiert und gegebenenfalls weiterentwickelt werden. Dabei sind insbesondere die Grundsätze der Verhältnismässigkeit sowie die internationalen Verpflichtungen der Schweiz zu berücksichtigen.

Jacqueline Theiler